

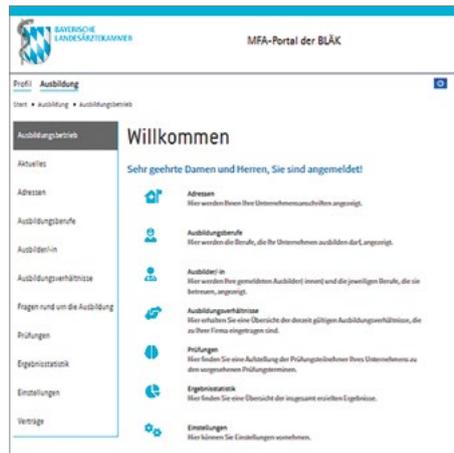
Start des neuen MFA-Serviceportals



Im Herbst 2025 wird die Abteilung Ausbildung (MFA) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) aufgrund des Onlinezugangsgesetzes ihr Verwaltungsprogramm für das Ausbildungswesen zur/m Medizinischen Fachangestellten (MFA) auf ein digitales Format umstellen. Voraussichtlich ab Anfang Oktober, können dann über das neue Onlineportal nahezu alle Leistungen, die mit der MFA-Ausbildung zusammenhängen, online angefordert und abgerufen werden.

Zum Start des neuen Serviceportals werden alle aktiven Ausbildungsbetriebe, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Auszubildende persönlich angeschrieben und mit einem Initialpasswort versorgt werden, mit dem sie sich in das Portal einloggen können. Eine einmalige Registrierung dort wird notwendig sein. Der Zugang zum Programm erfolgt dann über das neue MFA-Portal.

Ausbildungsbetriebe können über das Portal zum Beispiel Ausbildungsverträge digital erfassen, Anträge stellen, verantwortliche ärztliche Auszubildende benennen und Dateien hochladen. Ärztliche Ausbilderinnen und Ausbilder können beispielsweise elektronisch geführte Ausbildungsnachweise ihrer Auszubildenden genehmigen und Prüfungstermine einsehen. Auszubildende können zum Beispiel ihre Ausbildungsnachweise



im Portal digital führen oder ihre Prüfungsanmeldungen bestätigen und Ergebnisse einsehen. Angeschlossen an das Portal ist das kammerinterne Verwaltungsprogramm „TibrosBB“, mit dem die digitale Antragsbearbeitung kammerseitig erfolgt und somit eine barrierefreie Umsetzung der Antragsbearbeitung erfolgen wird. Die Umsetzung bedeutet daher einen entscheidenden Schritt in Richtung Digitalisierung und entspricht den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes.

Patrick Froelian (BLÄK)

Die Abteilung Medizinische Assistenzberufe informiert über die Zwischenprüfung 2025

An der Zwischenprüfung 2025, die für alle Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr in der letzten Schulwoche vor den Osterferien (8. und 9. April 2025) stattfand, nahmen 3.169 Auszubildende teil.

Der jeweilige Prüfungsausschuss korrigiert die Zwischenprüfungen und bewertet diese mit einer Note. Im Anschluss daran werden durch die Bayerische Landesärztekammer die Prüfungsbögen an die Ausbilderinnen und Ausbilder gesendet. Ziel ist es, damit dem Ausbilder die Möglichkeit zu geben, anhand des aktuellen Leistungsstandes der/des Auszubildenden etwaige Defizite bis zur Abschlussprüfung beheben zu können.

Um an der Verbesserung der Leistung arbeiten zu können, liegt jeder Zwischenprüfung eine Lösung bei.

Der bayernweite Durchschnitt der Zwischenprüfung 2025 lag bei 3,47.

Gesundheitspolitisches Get-together im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention



Dr. Gerald Quitterer, Judith Gerlach und Roland Engehausen, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (v. li.).

Am 4. Juni 2025 lud Gesundheitsministerin Judith Gerlach Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitswesen sowie der ärztlichen Selbstverwaltung zu einem gesundheitspolitischen Get-together in das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention ein. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit zum direkten und offenen Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren des bayerischen Gesundheitswesens. Im Fokus stand die Vernetzung mit dem Ziel, die Zusammenarbeit über die unterschiedlichen Bereiche hinweg zu intensivieren und vorhandene Ressourcen gezielt zu bündeln. Dabei standen weniger einzelne Themen im Vordergrund, als vielmehr der gemeinsame Wille, das Gesundheitswesen in Bayern nachhaltig zu stärken und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Ministerin Gerlach betonte die Bedeutung des persönlichen Dialogs zwischen Politik, Selbstverwaltung und Gesundheitsakteuren. Solche Begegnungen bilden die Grundlage, um anstehende Herausforderungen im Gesundheitswesen gemeinsam zu adressieren.

Auch Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, hob hervor, dass der Austausch und die Vernetzung wesentliche Voraussetzungen sind, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten und die medizinische Versorgung in Bayern kontinuierlich zu verbessern. Die Veranstaltung verdeutlichte die Bereitschaft aller Beteiligten, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und das bayerische Gesundheitswesen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Nils Härtel (BLÄK)